

Inhalt	
Danksagung.....	9
Vorwort.....	11
Teil 1 – Diagnostik	
<i>Nicola Coenen-Englert</i>	
FASD im Vorschulalter – Diagnostik, Beratung und Begleitung.....	13
<i>Philipp Wenzel</i>	
Fetales Alkoholsyndrom und Augenerkrankungen.....	24
<i>Lisa Francke</i>	
Diagnostik-Konzept und praktische Erfahrungen der FASD-Ambulanz für Erwachsene in Essen.....	29
Teil 2 – Erwachsene mit FASD	
<i>Uwe Drechsler</i>	
Thematik: WfbM – Garant für soziale Sicherheit oder Hemmnis der Eigenständigkeit?.....	39
<i>Uwe Drechsler</i>	
Gesetzliche Leistungen – Wege zur Umsetzung meiner Ansprüche!.....	43
Teil 3 – Prävention	
<i>Mirjam N. Landgraf</i>	
Zum Wissensstand über FASD bei Professionellen und Eltern.....	47
<i>Dagmar Orthmann Bless</i>	
Was wir (nicht) wissen über Alkohol in der Schwangerschaft. Eine vergleichende Untersuchung bei Fachpersonen und Laien.....	54
Teil 4 – Recht	
<i>Susanne Weidling</i>	
FASD und Selbstbestimmung – (wie) geht das?.....	65
<i>Gila Schindler</i>	
BTHG: Chancen und Risiken für Menschen mit FASD.....	73
Teil 5 – Alltag	
<i>Melanie Otto</i>	
Förderung exekutiver Funktionen.....	79
<i>Frank Eichholt</i>	
LinaS ist Vorbild für Inklusion im Sport.....	85
<i>Osman Ipsiroglu et al.</i>	
Was wir gemeinsam tun können? Ein Plädoyer für Personalized Medicine – die Basis einer Zusammenarbeit zwischen Selbsthilfegruppen, Klinikern und Forschern.....	90

Teil 6 – Therapien

Kirsten Kramer, Tanja Vantroyen

„Schritt halten im Leben“ – Wirkungsweise der ergotherapeutischen Behandlung mit dem Medium Pferd.....103

Ingo Droll

Marte-Meo-Beratung für Pflege- und Adoptiveltern.....106

Teil 7 – Leben mit FASD

Heike Hoff-Emden

Risiken, Ressourcen, Realität aus der Sicht FASD-Betroffener.....119

Christiane Schute

Zielorientierung in der Jugendhilfe versus Bedürfnisorientierung bei FASD.....123

Anke Bracht, Reinhard Schmidt

Systemische und lösungsorientierte Ansätze in der Arbeit mit FASD-Klienten in der stationären Jugendhilfe.....127

Jan V. Wirth

Mehrperspektivisch handeln: zum dialogischen Umgang mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen und Fähigkeiten.....146

Heiko Müller-Ripke, Julia Steffen

Die Entwicklung exekutiver Funktionen.....172

Die Autorinnen und Autoren.....187